

## 19. video/film tage mit neuem Outfit und höherem Niveau – Arbeit in 18 Workshops

Ein aufmerksam blickendes Auge, kombiniert mit dem Schriftzug „video/film tage“ – mit diesem neuen Outfit präsentiert sich die traditionsreiche, seit 1994 von Thüringen und Rheinland-Pfalz gemeinsam ausgerichtete Veranstaltung erstmals zu ihrer 19. Auflage.

Das neue Design soll der stetig wachsenden Resonanz auf das Festival im In- und Ausland Rechnung tragen. Auf eine solche hoffen die Organisatoren auch bei den 19. video/film tagen Thüringen und Rheinland-Pfalz, die vom **31. Oktober bis 3. November 2002** in Gera stattfinden und dabei auf Bewährtes wie Neues gleichermaßen setzen.

Vor 19 Jahren als medienpädagogische Offerte im rheinland-pfälzischen Koblenz ins Leben gerufen, haben sich die video/film tage inzwischen – nicht zuletzt durch enorm zunehmende Resonanz an den entsprechenden Hochschulen – zum wichtigsten Festival ihres Genres in Deutschland gemausert, das auch international auf stetig wachsendes Interesse stößt. Diese Entwicklung begann, als ab 1994 das thüringische Gera als Ko-Veranstalter mit ins Boot stieg.

Seither findet das Festival im jährlichen Wechsel in den beiden Bundesländern statt.

Schon bei der 15. Auflage zeichnete sich ab, dass die quantitative Grenze sowohl hinsichtlich der Zahl der zum Wettbewerb eingereichten Beiträge als auch der Teilnehmer an den Workshops erreicht ist und das Augenmerk noch stärker als zuvor auf Qualität gerichtet werden muss. Eine modifizierte Ausschreibung war die Folge. Der Wettbewerb ist in den drei Kategorien Freie Arbeit/Offene Kanäle, Jugendarbeit/Schule (medienpädagogische Arbeit) und Medienstudiengang an einer Hochschule ausgelobt worden. Themen und Form der Videos und Filme konnten in diesem Jahr erneut frei gewählt werden und auch die Laufzeit ist offen. Allerdings dürfen die eingereichten Arbeiten noch nicht an früheren video/film tagen teilgenommen haben und nicht im Auftrag öffentlich-rechtlicher oder privater Sender entstanden sein.

353 Beiträge mit einer Gesamtlaufzeit von ca. 100 Stunden wurden in diesem Jahr zum Wettbewerb eingereicht. 143 davon entfallen auf die freie Arbeit und 97 auf den medienpädagogischen Sektor, 113 kommen von Hochschulen. Die einzelnen

Bundesländer sind daran ganz unterschiedlich beteiligt. Wie fast immer in den vergangenen Jahren hat Thüringen – dieses Mal mit 83 Filmen – die Nase vorn, gefolgt von Berlin mit 65, Nordrhein-Westfalen mit 42, Rheinland-Pfalz mit 35 und Bayern mit 33.

11 Beiträge kamen dieses Mal aus dem Ausland, wobei erstmals auch Russland vertreten ist.

Auf die besten Filme und Videos warten Preise im Gesamtwert von rund 12 000 Euro. Dazu gehören der Hans-W.-Geißendörfer-Nachwuchsförderpreis (3 000 Euro) sowie der Sonderpreis des KIKA (Kinderkanal von ARD und ZDF) für medienpädagogische Projekte (1 500 Euro). Auch die beiden Landeszentralen für politische Bildung vergeben Sonderpreise. Während die Thüringer Landeszentrale ihren Preis für einen Film auslobt, der sich mit „Generationsbeziehungen“ befasst, verleihen die Rheinland-Pfälzer ihren Preis einem Streifen mit politischem Engagement. Eine Fachjury hat alle eingereichten Beiträge gesichtet und die Preisträger ermittelt. Diese werden dann zum Auftakt der 19. video/film tage am 31. Oktober in Gera ausgezeichnet.

Der Schwerpunkt des viertägigen bundesweiten Treffens ist jedoch nach wie vor die Arbeit in den Workshops. 18 solcher Gruppen bieten in diesem Jahr Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, sich theoretisches Wissen und praktisches Können im Umgang mit Video, Film, Fernsehen und Internet anzueignen oder zu erweitern. Das Spektrum reicht dabei von Animation und Spielfilm über Kamera, Licht, Bild sowie Lokalberichterstattung bis hin zu Schauspiel und Coaching, Regie und Schnitt. Selbst Wege vom Video zur DVD, verfremdende Effekte mit digitaler Fotografie und Videokomposition gehören dazu. Dass dabei Anfänger und Fortgeschrittene gemeinsam mit „Auskennern“ in diesem Metier arbeiten, macht das Besondere der video/film tage Thüringen & Rheinland-Pfalz aus.

Die Ergebnisse aus den Workshops werden traditionell am letzten Veranstaltungstag öffentlich präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Veranstaltet werden die 19. video/film tage, die unter der Schirmherrschaft von Thüringens Kulturminister Dr. Michael Krapp stehen, vom Kulturstadamt der Stadt Gera, den Landesfilmdiensten Thüringen und Rheinland-Pfalz sowie dem Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz. Unter den Förderern finden sich das Thüringer Kultusministerium und das Ministerium

für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz, die Geißendörfer Film- und Fernsehproduktion GmbH, die Thüringer Landesmedienanstalt und das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanelwicklung und Medien (ThILLM), die Stadt Koblenz und die Sparkasse Gera-Geiz.

Weitere Informationen im Internet unter [www.videofilmstage.de](http://www.videofilmstage.de)